



dbb
beamtenbund
und tarifunion
berlin

Menschen brauchen Hilfe

Resolution dbb Landesvorstand
Berlin, 15. September 2015

www.dbb.berlin

Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht: Krieg, politische, ethnische oder religiöse Verfolgung, Naturkatastrophen oder Hunger sind Gründe, ihr bisheriges Leben hinter sich zu lassen und Strapazen und Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem anderen Land eine sichere Zukunft zu suchen. Die politische Destabilisierung ganzer Regionen entwickelt sich zu einer massiven Belastungsprobe für Europa.

Die damit verbundenen menschlichen Tragödien können die europäische Wertegemeinschaft nicht unberührt lassen.

Die Flüchtlingsströme sind eine große Herausforderung für Europa, für Deutschland und auch für Berlin, die nur gemeinsam gemeistert werden kann.

Der Landesvorstand des dbb beamtenbund und tarifunion berlin (dbb berlin) hat am 15. September 2015 dazu folgende Resolution verabschiedet:

Der dbb beamtenbund und tarifunion berlin erwartet, dass auf die Probleme, die die Flüchtlingshilfe für Berlin aufwirft, schnell und auch unbürokratisch reagiert wird.

Der öffentliche Dienst mit seinen Beschäftigten wird hierbei eine maßgebliche Rolle spielen müssen. Der Senat hat mit entsprechenden Senatsbeschlüssen bereits Wege zum Einsatz von Personal des Landes Berlin verabschiedet – leider ohne diese in allen Verwaltungen offensiv und zeitnah zu kommunizieren. Auch Personalvertretungen sind teilweise nicht beteiligt oder auch nur informiert worden. Der dbb berlin kritisiert die damit vertane Chance, die Personalvertretungen zeitnah in die Lösung der Gesamtproblematik mit einzubeziehen. Umso schneller müssen die großen Herausforderungen jetzt angepackt werden.

Das setzt voraus:

1. Die Dienststellen, die im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung tätig werden müssen, benötigen neben zusätzlicher personeller Unterstützung auch zusätzliche Sachmittel, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Darüber hinaus muss die Politik unverzüglich Verfahrensabläufe vereinfachen und tradierte Standards überprüfen. Auch der dbb berlin wird sich dabei mit dem Sachverstand seiner Mitglieder einbringen und fordert den Senat auf, in einen entsprechenden Dialog einzutreten.
2. Wie in der Vergangenheit stellt der öffentliche Dienst bereits jetzt seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Insbesondere beim Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo), bei der Polizei, in Kitas und Schulen, Jobcentern, beim Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten usw. setzen sich die Kolleginnen und Kollegen angesichts der tagtäglich

steigenden Flüchtlingszahlen bis an die Grenze ihrer Belastbarkeit ein und leisten eine großartige und hoch motivierte Arbeit. Hierbei dürfen sie aber nicht allein gelassen werden.

3. Angesichts dieser Herausforderungen wird deutlich, was der dbb berlin in den letzten Jahren unermüdlich kritisiert hat, nämlich die Grenze der Funktionsfähigkeit des öffentlichen Dienstes durch einen seit Jahren herbeigeführten Personalmangel. Wir fordern die Politik auf, endlich Prioritäten zu setzen und für eine aufgabengerechte Personalausstattung zu sorgen. Erste Entscheidungen des Senats zur Personalverstärkung sind ausdrücklich zu begrüßen, kommen aber zu spät und lassen ein dringend erforderliches und dauerhaft tragfähiges Gesamtkonzept vermissen.

Aus der Sicht des dbb berlin ist richtig, dass Mitarbeiter/innen zur Unterstützung der Flüchtlingsbetreuung abgeordnet werden. Der dbb berlin erwartet allerdings von der Politik eine klare Ansage an die Bürger, dass dieses Personal für seine eigentlichen Aufgaben nicht mehr zur Verfügung steht und es zu Einschränkungen bei den Dienstleistungen kommen wird.

Ebenso sind Angebote richtig, pensionierte Beamte ausschließlich auf freiwilliger Basis für eine begrenzte Zeit für bestimmte Aufgaben zu reaktivieren. Erwartet wird allerdings für diese Ausnahmesituation eine entsprechende Flexibilisierung des Beamtenrechts, um deren Leistung mit angemessenem Dank und Anerkennung – auch materiell – honorieren zu können.

Ferner fordert der dbb berlin den Senat auf, Zulagen für Kräfte, die im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung abgeordnet werden, auch auf die Stammkräfte des LAGeSo auszuweiten. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LAGeSo leisten in dieser Sondersituation großartige und hoch motivierte Arbeit weit über den üblichen Rahmen hinaus.

Ganz besonderen Wert legt der dbb berlin auf verlässliche Zusagen der Politik.

Der dbb berlin tritt ein für Toleranz und Achtung der Menschenwürde eines jeden, der nach Berlin kommt und vorübergehend oder auf Dauer unserer Hilfe und unseres Schutzes bedarf.

Der dbb berlin dankt allen Kolleginnen und Kollegen für einen vorbildlichen Einsatz und zollt ihnen dafür die mehr als verdiente Anerkennung.